

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

LWL-Industriemuseum – Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen
Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten
LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe I



LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe I

Ein pädagogisches Projekt des LWL-Industriemuseums zur Ausstellung „Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen“

www.helden-ausstellung.lwl.org
www.helden-werkstatt.lwl.org

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Impressum

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten
LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe I

Projektleitung HELDEN-Werkstatt: Anja Hoffmann
Konzept: Annette Kritzler, Anja Hoffmann, Anette Plümpe
Redaktion: Michael Braun, Anja Hoffmann
Satz: Michael Braun (Medienhaus Waltrop)

Pädagogisches Projekt des LWL-Industriemuseums zur Ausstellung
„Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen“
© LWL-Industriemuseum, September 2008

Kontakt:
LWL-Industriemuseum, Grubenweg 5, 44388 Dortmund
☎ 0231 / 69 61-139, F -114, www.lwl-industriemuseum.de

Titelbild: Illustrationen und Kurztexte der 1-A-Klasse, S. 2, FHI GRÜ 768
Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur
der Stadt Dortmund



Das Team der Helden-Werkstatt: Annette Kritzler, Christina Clasen, Michael Braun, Anja Hoffmann und Anette Plümpe (v.l.)

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Inhaltsverzeichnis

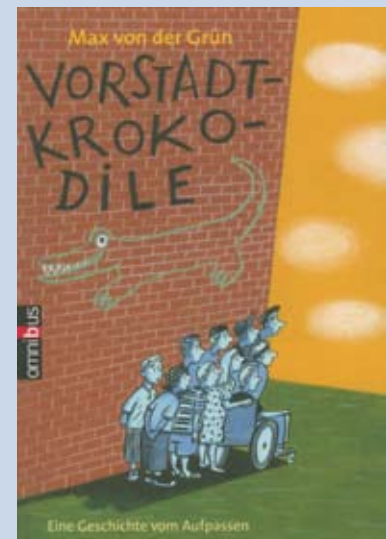
	Seite
1. Einführung: Zivilcourage und Mutprobe. Sinn und Unsinn von Helden-Taten	04
2. Unterrichtsreihe	08
2.1 Erste Doppelstunde: Allgemeine Begriffsklärung Held – Romanheld	08
2.2 Zweite Doppelstunde: Heldentaten in den Vorstadtkrokodilen	10
2.3 Dritte Doppelstunde: Gegenüberstellung der Helden und ihrer Heldentaten aus unterschiedlichen Generationen	12
2.4 Vierte Doppelstunde: Beitrag für die Helden-Ausstellung des LWL-Industriemuseums erarbeiten	13
2.5 Blick in den Briefkasten von Max von der Grün	
Archivtag im Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur, Dortmund	14
2.6 Übersichtsplan zu den vier Doppelstunden	15
2.7 Verlaufsplan der vier Doppelstunden mit Auswertungstabelle zur dritten Doppelstunde für das Familieninterview	17
3. Materialsammlung	26
3.1 Schlagwortraster zu Helden-Kriterien	26
3.2 Fragebogen: Wer ist für mich ein Held / eine Heldin?	27
3.3 Helden-Definitionen im Wandel der Zeit	28
3.4 Recherchetipps für Hausaufgaben	31
3.5 Eine klassische Heldentat aus der antiken Sagenwelt: Herkules besiegt den nemeischen Löwen	32
3.6 Heldentaten in den Vorstadtkrokodilen	34
3.6.1 Die Mutprobe. Auszüge aus dem Lesetagebuch der Klasse 5 c des Städtischen Gymnasiums Bad Driburg (FHI, Nachlass von der Grün)	34
3.6.2 Mutprobe, Pfeilschuss, Anzeige. Auszüge aus den Illustrationen und Kurztexten der 1-A-Klasse (FHI, Nachlass von der Grün)	36
3.6.3 Heldentaten im Spiegel der Presse	40
3.7 Tipps zu Literatur-, Medien- und Materialrecherche	43

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

1.1 Einführung: Mutprobe und Zivilcourage. Sinn und Unsinn von Helden-Taten

Wer heutzutage das Wort „Held“ googelt, dem liefert das Internet in circa 0,08 Sekunden bis zu 433.000.000 Einträge. Helden und Heldinnen flimmern über Kinoleinwand und Mattscheibe, bevölkern Titelseiten, machen Schlagzeilen, sind in aller Munde. Ziel der „HELDEN-Werkstatt“ ist es, diesen Begriff für Jung und Alt im Ruhrgebiet zu hinterfragen und konkreter zu gestalten. Historische Wurzeln, unterschiedliche Rezeptionen durch die Epochen, aktuelle Bezüge und Wahrnehmungen zu Helden und Heldinnen schlagen dabei den Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart und Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Eigene Heldenvorbilder und ihre Interpretationen können mit Hilfe des pädagogischen Teams des LWL-Industriemuseums in vielfältiger Weise Gestalt annehmen und finden in der Helden-Ausstellung des LWL-Industriemuseums ihren Platz.

Das Unterrichtsmodul Deutsch für die Sekundarstufe I beschäftigt sich am Beispiel des Kinderbuchklassikers „Die Vorstadtkrokodile“ des Dortmunder Schriftstellers Max von der Grün vor allem mit den Eigenschaften von Romanhelden und fragt, worin sich Heldentaten im Spannungsfeld von Mutproben und Zivilcourage auszeichnen: Max von der Grün veröffentlichte das Buch 1976, aber auch nach mehr als drei Jahrzehnten sind die Botschaften des Buches gesellschaftlich aktuell: Zivilcourage zeigen, Integration von Menschen mit Behinderungen, Umgang mit Ausländerfeindlichkeit – das sind Themen, mit denen sich Jugendliche auch heute tagtäglich auseinandersetzen und Position beziehen müssen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nicht nur mit dem Kinderbuchklassiker, sondern lernen auch verschiedene Recherchemedien und Informationsquellen kennen, die zur Konkretisierung des Begriffs Held in Abgrenzung zu Idol und Vorbild dienen: Lexika, Internet, Zeitungsartikel usw. Das Unterrichtsmodul arbeitet mit einer großen Methodenvielfalt, die inhaltlich systematisch aufeinander aufbaut. Diese Inhalte wurden auf Grundlage der Kernlehrpläne Deutsch für HS, RS, GY und GE (2004, 2007) erstellt. In vier Doppelstunden Deutsch wird das Thema schrittweise aufbereitet.



Buchcover, Omnibus-Verlag
2006

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

1. Doppelstunde: Begriffsklärung (Brainstorming)

Was bedeuten die Worte Held, Idol und Vorbild? Wie unterscheiden sie sich? Gibt es Schnittmengen? Was ist ein Romanheld? Welche Helden und Heldinnen gibt es in Max von der Grün's „Vorstadtkrokodile“?

2. Doppelstunde: Was ist eine Heldentat? Welche Arten von Heldentaten kommen im Roman vor? Was muss ein Held / eine Heldin nach den eigenen Vorstellungen heute mitbringen?

3. Doppelstunde: Heldenvorbilder im Spiegel der Generationen

Haben alle Menschen die gleichen Heldenvorbilder und Vorstellungen von Heldentaten oder hängen sie von Alter, Geschlecht und kulturellem Hintergrund ab? Welche Helden und Heldentaten finden Eltern, Großeltern, Geschwister in den Vorstadtkrokodilen?

4. Doppelstunde: Wie schwer ist es, heute ein Held im Alltag zu sein?

Ausarbeitung z.B. einer Heldencollage/Helden-Wandzeitung bzw. Bildergeschichten; Bilder mit Heldenattribute, usw.

Von zentraler Bedeutung ist in den Unterrichtsmodulen die Förderung von drei zentralen Kompetenzen:

- kognitive Kompetenz (Wissen und Kenntnis von Helden und heldenhaften Taten),
- personale Kompetenz (moralische Sensibilität und Gerechtigkeitsempfinden, Selbstsicherheit und Verantwortungsbewusstsein, Reflexionsfähigkeit) und
- soziale Kompetenz (Empathie, kommunikative Fähigkeiten, Konfliktfähigkeit).

Das Thema Helden bietet viele Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt der Jugendlichen, beispielsweise in ihrem Medienverhalten und -konsum und verbindet diese mit konkreten Unterrichtsinhalten. Gerade im Hinblick auf das Ruhrgebiet und seine Menschen bieten sich hervorragende Möglichkeiten, interkulturell, integrativ und intergenerativ zu arbeiten und so Heldenvorbilder aus vielen verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Die Möglichkeiten, die wir vorstellen, sind flexibel, um auch der eigenen Kreativität Spielraum zu lassen.



Schülerzuschrift, © FHI

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Zum Einstieg sollten alle Schülerinnen und Schüler „Die Vorstadtkrokodile“ von Max von der Grün lesen. Das Buch bietet nach wie vor ein hohes Maß an Aktualität, gerade mit Bezug auf das Thema Mutprobe, Integration und Fremdenfeindlichkeit. Die Vorstadtkrokodile wurden 1977 verfilmt und kommen 2009 neu ins Kino.

Als außerschulische Ergänzung bietet sich ein Besuch im Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur in Dortmund an, das den Nachlass Max von der Grüns besitzt.

In Zusammenarbeit mit dem LWL-Industriemuseum kann die Unterrichtsreihe in Kombination mit den Fächern Kunst und Medienpädagogik vertieft werden, z.B. durch großleinwandige Illustrationen oder szenischen Interpretationen zu den Mutproben und Helden-Taten im Buch.

Eine Dokumentation der Unterrichtsreihe ist wichtig, um im Rahmen der Helden-Ausstellung 2010 den Werdegang des Projektes für die Museumsgäste transparent zu gestalten. Ein Projekttagbuch in schriftlicher, medialer o. ä. Form wäre wünschenswert.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Projektarbeit und freuen uns auf spannende Resultate für die LWL-Ausstellung „Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen“.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Kontakte:

LWL-Industriemuseum

Anja Hoffmann, Projektleiterin HELDEN-Werkstatt,

☎ 0231 / 69 61 139, anja.hoffmann@lwl.org

Unterrichtsmodul Deutsch

Anette Plümpe, Projektmitarbeiterin HELDEN-Werkstatt,

☎ 02383 / 40 92, pluempe_a@yahoo.de

Archivbesuch Nachlass

Hanneliese Palm, Leiterin FHI

☎ 0231 / 50 231 35, jpalm@stadt-do.de

Grubenweg 5, 44388 Dortmund

Öffnungszeiten: Mo - Mi 10-16 Uhr, Do 10-17 Uhr



Fritz-Hüser-Institut für deutsche
und ausländische Arbeiterliteratur

Medienpädagogik

Michael Braun, Projektmitarbeiter HELDEN-Werkstatt

☎ 02309 / 78 47 113, helden@michael-braun.de

Kunst

Christina Clasen, Projektmitarbeiterin HELDEN-Werkstatt

☎ 02327 / 95 39 23, christina_clasen@web.de

Kunst & Klassenfahrt

Brigitte Christiansen, Bildungsreferentin JuBi Welper

☎ 02324 / 94 64 55, christiansen@jubi-welper.de

Unterrichtsvorbereitung:

Lektüre

Max von der Grün: Die Vorstadtkrokodile. (siehe Anhang)

Alternativ auch als Hörbuch oder Film/DVD (D,1977;

für 2009 ist die Neuverfilmung geplant (siehe Anhang)

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

2. Unterrichtsreihe

2.1 Erste Doppelstunde: Allgemeine Begriffsklärung Held — Romanhelden

Ziel der ersten Doppelstunde ist es, eine Basis für die Annäherung an die Begriffe Held – Vorbild – Idol und erste Definitionskriterien festzulegen und zu systematisieren. Die Helden und ihre Taten aus den Vorstadtkrokodilen werden gesammelt und mit Definitionen aus Lexika, Zeitungsartikeln usw. abgeglichen.

Leitfragen für den Unterricht:

Gesprächsrunde (Brainstorming) im Klassenverband

Zu den Helden im Buch

- Wer sind die Heldinnen und Helden in den Vorstadtkrokodilen (benennen und begründen)?
- Treten sie alleine oder zusammen auf? Was sind Vor- und Nachteile alleine oder gemeinsam zu handeln?
- Wie ist das bei den Schülerinnen und Schülern, sind sie alleine mutig oder eher in der Gruppe?

Zum Begriff

- Was ist ein Held? Der Begriff Held kann positiv oder negativ verwendet werden, z. B. in Redensarten: „Du bist mir ja ein Held“, „Du bist der Held des Tages“, „Die Helden sind müde“, „Du bist ein Pantoffelheld/ ein Maulheld“
- Was ist eine heldenhafte Tat?

Unterrichtsmaterialien:

Definitionsbeispiele aus Lexika und Recherche-Links (siehe Anhang)

Lernziel:

Jugendliche formulieren eigene Definitionen von Helden/Heldinnen bzw. dem Wort Heldentat.

Ergebnissicherung:

„Wer ist in den Vorstadtkrokodilen ein Held/Vorbild?“

Material:

Ein DIN A3 Bogen Papier (je Gruppe), rote, blaue und schwarze Filzer, Klebeband.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Aufgabenstellung: Die Schülerinnen und Schüler bilden zu viert Kleingruppen:

1. Ein DIN A3 Bogen: Schreibt in die Mitte eures Bogens den Begriff „Held/Heldin (schwarzer Filzer).
2. Notiert mit rot alle Figuren und Personen, die für euch im Roman Helden/Heldinnen sind. Schreibt die Namen soweit auseinander, dass ihr unter der jeweiligen Nennung Platz für Notizen lasst.
3. Schreibt nun mit blau Charaktereigenschaften, Taten oder Verhaltensweisen, die die Personen zu einem Held /einer Heldin machen unter die Namen.
4. Präsentieren der Gruppenarbeiten unter folgenden Aspekten möglich:
 - Genannte Personen oder Figuren werden nach Kategorien geordnet, z.B. Maria ist eine Heldin, weil sie Kurt beim Pinkeln hilft; Kurt ist ein Held, weil er Franks Bruder mit dem Pfeil ins Bein schießt?
 - Gemeinsamkeiten in den Verhaltensweisen der Helden herausarbeiten.
 - Einzelne Personen herausgreifen und näher untersuchen (Kurt, Maria, Hannes, Frank, Franks Bruder usw.).
 - Die Schülerinnen und Schüler entwerfen ein gemeinsames Plakat oder Schaubild der Heldinnen und Helden und ihrer Heldentaten in den Vorstadtkrokodilen (abfotografieren; wird für die Hausaufgabe der nächsten Doppelstunde benötigt).

Hausaufgaben:

Abgleich der im Unterricht erarbeiteten Definitionsansätze mit Rechercheergebnissen, d.h. Suche nach weiteren Definitionen in Lexika zu Hause, im Internet oder in Zitatsammlungen in Bibliotheken; Titel, Quelle und von wann die Definition stammt (Jahresangabe), sollten notiert werden.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

2.1 Zweite Doppelstunde: Heldentaten in den Vorstadtkrokodilen

Die zweite Doppelstunde beschäftigt sich näher mit dem Motiv der Heldentat? Welche heldenhaften Taten kommen in dem Buch „Die Vorstadtkrokodile“ vor? Ist eine Mutprobe eine Heldentat oder eine Dummheit? Ist es heldenhaft von Kurt, auf Franks Bruder mit dem Pfeil zu schießen? Was macht eine Tat heldenhaft?

Leitfragen:

Brainstorming im Klassenverband

- Beschreiben der Mutprobe bzw. anderer Heldentaten mit Vergleich
- „Habt Ihr auch schon mal eine Mutprobe gemacht?“

Vorbereitung der Hausaufgaben:

Auftrag zu einem Interview im Familienkreis „Welche Heldentaten kennen eure Familienmitglieder (Eltern, Großeltern, Geschwister uws.)?“

Im Unterricht werden gemeinsam Interviewleitfragen entwickelt, z.B.:

1. Wer ist für dich ein Held / eine Heldin?
2. Ist das eine echte Person oder eine Erfindung (Sage, Comic, Film usw.)?
3. Wenn es eine reale Person ist, wann hat der/die Held/in gelebt (bzw. in welcher Zeit spielt die erfundene Geschichte)?
4. Was hat diese Person Heldenhaftes getan?
5. Kennen Familienmitglieder die Geschichte „Vorstadtkrokodile“ von Max von der Grün?
6. Welche der Heldinnen und Helden und ihrer Taten vom Unterrichtsplakat finden sie am besten und warum? (Plätze 1-3 vergeben)

Lernziel:

Ziel ist es, zu erkennen, dass jeder heldenhaft agieren kann. Anhand der Kriterien für die Heldentat sollen die Schülerinnen und Schüler einordnen können, wo die Unterschiede zwischen Mutproben – Heldentaten – Zivilcourage liegen.

Unterrichtsmaterial:

- Zeitungsausschnitte
- Interviewleitfragebogen (siehe gesonderte Information)
- Kopien des Heldenplakats aus der ersten Unterrichtsstunde für alle Schülerinnen und Schüler
- auf Anfrage beim LWL-Industriemuseum können Aufnahmegeräte für Interviews geliehen werden. (im Unterricht ausprobieren; ggfs. Kassetten, MiniDisk, Batterien ergänzen).

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Hausaufgaben:

Durchführung eines Interviews zu „Familien-Helden“ und ihren Taten: Wichtig wäre bei der Aufgabenverteilung, vorher festzulegen, wer wen interviewen möchte. In der Summe sollten die Interviews einen Querschnitt durch die Familiengenerationen geben, die Sichtweisen unterschiedlicher Geschlechter (♂/♀) darstellen und auch ggfs. unterschiedliche kulturelle Hintergründe.

1. Falls die Eltern/Großeltern/Geschwister Bilder „ihrer“ Helden haben, bitte zur nächsten Stunde mitbringen.
2. Zusammenfassen der Ergebnisse des Interviews für die Klasse und Präsentation der Ergebnisse in der nächsten Stunde
3. Vergleich der Helden/Heldinnen der Eltern/Großeltern im Roman „Die Vorstadtkrokodile“ mit den eigenen Helden aus der Geschichte. „Habt ihr dieselben?“

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

2.3 Dritte Doppelstunde:

Gegenüberstellung der Helden und ihrer Heldentaten aus unterschiedlichen Generationen

Die dritte Doppelstunde trägt den Themen Integration und Wandel der Generationen Rechnung. Die Jugendlichen sollen lernen, sich möglichst in andere Menschen einzufühlen. Sie sollen erkennen, dass es ganz unterschiedliche Sichtweisen und Interpretationen für ein und dieselben Situation/Person gibt.

Vorstellung der Interviews mit den Familienmitgliedern und Systematisierung nach Typen und Kategorien

Vergleich der Ergebnisse, Ergänzung der Informationen ggfs. durch das mitgebrachte (Bild-) Material.

Gruppenarbeit (je nach Schwerpunkt auch in geschlechtsspezifischen Gruppen)

- Sammlung der Interviewergebnisse (Vorbereitete Tabelle, s. Anhang)
- Präsentation an einer Stellwand
- Gemeinsamkeiten bei Schülerinnen und Schülern und Familienmitgliedern in Bezug auf Helden anhand des Fragebogens herausarbeiten
- Hintergründe zu Meinungen/Werten besprechen

Ergebnissicherung der 3. Doppelstunde:

Es kann eine Grafik oder ein Schaubild entstehen, auf dem die unterschiedlichen Sichtweise der Generationen, der kulturellen Herkunft oder auch geschlechtsspezifischer Perspektiven deutlich werden.

Hausaufgaben.

Schreiben einer Botschaft an einen Außerirdischen zu einem Held, einer Heldin aus den Vorstadtkrokodile: Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Botschaft an jemanden schreiben, der weder unser Leben noch die Lebensbedingungen hier auf der Erde kennt. Sie werden so angehalten, sich zu überlegen, wie sie den Helden / die Heldin und seine / ihre Tat anhand des Erlernten genau beschreiben.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

2.4 Vierte Doppelstunde: Beitrag für die Helden-Ausstellung des LWL-Industriemuseums erarbeiten

In der abschließenden Doppelstunde sollte neben den konkreten Beiträgen auch die Motivation zu neuen Verhaltensmustern eine Rolle spielen, eine Sensibilisierung auf dem persönlichen Weg zum „Alltagshelden“.

Im Klassenverband, u. U. fachübergreifend mit Kunst

Die Schüler/Schülerinnen diskutieren und entscheiden gemeinsam, was und wie die Ergebnisse präsentiert werden sollen.

Denkbar sind folgende Möglichkeiten mit:

- Comic / Bildergeschichte zeichnen zu den Vorstadtkrokodilen
- Bilder- oder Fotogalerie zu eigenen möglichen heldenhaften Taten, z.B. Engagement im Stadtviertel oder der Schule
- Interviews mit Personen aus dem Schulumfeld, die sich „heldenhaft“ ausgezeichnet haben
- Internetpräsentation der Ergebnisse auf der Homepage der Schule (Verlinkung mit der Homepage der Helden-Ausstellung des LWL-Industriemuseums)

Unterstützung durch das LWL-Industriemuseum bitte anfordern bei:

Kunst: Christina Clasen,
☎ 02327 / 95 39 23, christina_clasen@web.de

Tipp: Die Jugendbildungsstätte in Hattingen „JuBi Welper“
in Kooperation mit dem LWL-Industriemuseum auch im Zuge
einer Klassenfahrt. Kunst-und Fotoprojekte zum Thema
Helden an.

Infos bei: Brigitte Christiansen, Bildungsreferentin JuBi Welper
(☎ 02324 / 94 64 55, christiansen@jubi-welper.de)

Multimedia: Michael Braun, ☎ 02309 / 78 47 113, helden@michael-braun.de

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

2.5 Außerschulischer Projekttag (1 Schultag), gekoppelt an die dritte Doppelstunde

**Blick in den Briefkasten von Max von der Grün.
Schülerkorrespondenzen aus drei Jahrzehnten und aller Welt mit Fragen und Kommentaren zu den Vorstadtkrokodilen im Fritz-Hüser-Institut, Dortmund**

Die „HELDEN-Werkstatt“ des LWL-Industriemuseums bietet als Highlight einen Besuch im Fritz-Hüser-Institutes (FHI) für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur an, das den Nachlass des Schriftstellers Max von der Grün (25.5.1926-7.4.2005) besitzt. Im Mittelpunkt des Projekttag stehen die Sichtung der Archivalien zu seinem Kinderbuchklassiker „Vorstadtkrokodile“. Ein Teil dieses Nachlasses besteht aus Zuschriften Jugendlicher, Schülerbriefen und Interpretationen des Buches „Vorstadtkrokodile“, die seit Erscheinen des Buches 1976 aus aller Welt bei Max von der Grün eingegangen sind. An ihnen können junge Menschen beim Besuch im FHI erkennen, welche Fragestellungen zu dem Werk über 30 Jahre lang Gültigkeit besitzen und welche sich im Laufe der Zeit geändert haben. Die Jugendlichen lernen dabei, was und warum das Archiv den Nachlass bewahrt und wie man ihn katalogisiert hat. Sie erleben, wie Nutzer recherchieren können, wie man mit Archivalien konkret umgeht und welche Fragen man ihnen stellen kann. Gerade im Zeitalter von Internet als meist genutztem Recherchemedium erwerben die Jugendlichen hier im Umgang mit Archivalien und deren Authentizität einen wichtigen Baustein für ihre Medienkompetenz.

Statt des Interviews mit Familienmitgliedern müssten in der dritten Doppelstunde alternativ Fragen bezüglich der Schülerkorrespondenz mit Max von der Grün im FHI erarbeitet werden.

Der Besuch muss vorab telefonisch angemeldet werden. Es ist erforderlich, einen ganzen Vormittag dafür einzuplanen. Ein Besuch der Zeche Zollern II/IV bietet sich darüber hinaus an, denn sie liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des FHI!



Fritz-Hüser-Institut für deutsche
und ausländische Arbeiterliteratur

Grubenweg 5
44388 Dortmund

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch 10.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 10.00 – 17.00 Uhr

Kontakt zum FHI und seiner Leiterin Hanneliese Palm bekommen Sie über:

☎ 0231 / 50 231 35

oder www.fhi.dortmund.de



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

2.6 Übersichtsplan: Unterrichtsmodul Fach Deutsch, Sekundarstufe I, Von Helden-Taten. Mut-Proben und Riesen-Dummheiten (4 Doppelstunden)

Unterrichtsstunden	Inhalt	Methoden/Medien	Ergebnis
1. Doppelstunde	Einstieg - Begriffsklärung Held/Idol/Vorbild - Helden/HeldInnen im Roman - Wer ist im Roman ein Held? - Verhaltensweisen der HeldInnen	- Gesprächsrunde - Wörterbuch/Internet o. ä. nutzen - Kleingruppen: Was machtezum Helden? (Taten, Aussehen, usw.)?	Verständnis des Begriffs Plakat zu „Helden im Roman/ Verhaltensweisen dieser Helden“
2. Doppelstunde	Heldentaten untersuchen - Vorstellen der Hausaufgabe - Heldentat/Mutprobe/Zivilcourage? - Interview vorbereiten	- Gesprächsrunde zu den Hausaufgaben - Gesprächsrunde - Kleingruppen: Unterschiede zwischen Heldentat – Zivilcourage und Mutprobe	Plakate zu Heldentaten im Buch Erstellen des Interviewfragebogens

Unterrichtsstunden	Inhalt	Methoden/Medien	Ergebnis
3. Doppelstunde	Helden und ihre Taten aus der Sicht verschiedener Generationen und Kulturen • Ergebnisse der Interviews • Heldinnen und Helden der Eltern/Großeltern	• Vortrag/Zusammenfassung/ Auswertung der Interviews * Gesprächsrunde: Heldinnen und Helden der Eltern/Großeltern • Auflistung der möglichen Unterschiede • Kleingruppen: gemeinsame Heldinnen/Helden / Heldentaten/Helden im Roman	Interviews Erstellen eines Schaubildes intergenerativ und interkulturell
4. Doppelstunde	Vertiefung • Thematisierung „Alltagshelden“ • Besprechung der bisherigen Ergebnisse/ Inhalte • Zusammentragen der Ergebnisse • Besprechung der bisherigen Ergebnisse/ Inhalte • Zusammentragen der Ergebnisse	• Gesprächsrunde • Kleingruppen: Präsentationserarbeitung	Plakat zu Alltagshelden Exponate

2.7 Verlaufsplan

1. Doppelstunde

Begriffserklärung: Was bedeuten die Worte Held, Idol und Vorbild? Gibt es Unterscheidungen und/oder Schnittmengen? Wer ist im Roman „Die Vorstadtkrokodile“ ein/e Held/in?

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
Begrüßung	10	Hallo Vorstellung des Projektes	Frontal	ppt, z.B. Laptop, Beamer	
Einstieg	15	Heranführen an das Thema Helden im Anschluss an die Lektüre „Die Vorstadtkrokodile“. Was bedeuten die Worte Held, Idol, und Vorbild? Unterscheidungen/Schnitt- mengen?	offene Gesprächsrunde im Klassenverband? Was ist ein Held?	Gesprächsrunde Lektüre	Formulierung der eigenen Meinung, eigene Standpunkte vortragen, an vereinbarte Gesprächsregeln halten
Input	10	Begriffserklärung Held Idol Vorbild	Gesprächsrunde	Jacob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch Duden Etymologie Kopien	Nutzung eines Lexikonartikels, Informationen entnehmen, Textaussagen markieren
Erarbeitung	25	Wer ist ein/e Romanheld/ in?	Kleingruppenarbeit unter folgender Themenstellung: Wer ist für euch im Roman ein(e) Held(in)?	Brainstorming in Kleingruppen à 4 Personen, DIN A3 Bögen, Filz- stifte	Formulierung der eigenen Meinung, eigene Standpunkte vortragen, Erkennen der Absicht

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
		Zuordnen Gruppenhelden / einsame Helden? Charaktereigenschaften	Diskussion Wie ist es bei euch, seid ihr allein mutig oder eher in der Gruppe?	Nennung der Helden, Tat oder Verhaltensweisen, Charakter- eigenschaften, Tat oder Verhaltens- weise einer Person Plakate werden aufgehängt	des Verfassers (Max v. d. Grün)
Präsentation	20	Vorstellung der Gruppenarbeit, Gibt es gemeinsame Helden/Heldinnen aus der Lektüre?	Frontal	Klasse bewegt sich zu jedem Plakat, Vorstellung vor dem Plakat	anschauliche und verständliche Information über das Arbeitsergebnis
Erarbeitung	10	Gibt es gemeinsame prägnante Verhaltens- weisen, die bei den heldenhaften Taten auftauchen?	Gesprächsrunde, Diskussion	DIN A 3 Plakate Ordnen nach Figuren oder Kategorien, Gemeinsamkeiten? Auflistung	Reflexion der gemeinsamen Nennungen von Heldeneigenschaften, bzw. Personen
Ergebnissicherung			Erläuterung der Hausaufgabe	DIN A 3 Plakate	
Hausaufgabe / Projekt / Ausblick		Weitere Definitionen und Sprachzusammenhänge recherchieren	Materialsammlung	Recherche	selbst gestaltete Schreibprozesse

2. Doppelstunde

Was ist eine Heldentat? Unterscheidung von Mutprobe – Zivilcourage - Heldentat

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
Einstieg	20	Welche Definitionen und Zusammenhänge wurden gefunden	Frontal	SchülerInnen stellen Personen und Quellen der Klasse vor	anschauliche und verständliche Information über das Arbeitsergebnis
Fragestellung	15	Was ist eine Heldentat, Mutprobe, Zivilcourage im Roman ? Wer stellt sich einer Mutprobe?	Gesprächsrunde	DIN A 3 Plakate / Tafel Heldentaten im Buch benennen	
Erarbeitung	25	Übertragung in die Alltagsrealität der S	Kleingruppenarbeit unter folgender Themenstellung: Wer hat schon einmal eine Mutprobe, Heldentat o.ä. erlebt? Verschriftlichung der Mutprobe, Stichpunkte	Papier, Stifte Mutproben an die Plakate heften und zuordnen	Formulierung der eigenen Meinung, eigene Standpunkte vortragen, an vereinbarte Gesprächsregeln halten, Nennung stichwort- artiger Ergebnisse

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
		Held/Heldin aus dem Roman bewerten	jeder S erhält 3 Klebepunkte und bewertet damit seine HeldInnen, mehrere Nennungen sind möglich	Klebepunkte	Bewertung/ Stellung beziehen
	25	Interview für die HA vorbereiten: HeldInnen der Familienmitglieder	offene Gesprächsrunde im Klassenverband unter der Fragestellung: Welche Helden/Idole haben eure Eltern/Großeltern? Welche Fragen würdet ihr euren Eltern oder Großeltern dazu stellen?	Gesprächsrunde Sammlung der Fragen, Plakate, Erstellen eines Interviewbogens durch die S	Gründe für Entscheidungen/Handlungen von Personen finden, Notizen machen und bewerten, Erarbeitung eines Interviewbogens
Ergebnissicherung	5		Erläuterung der Hausaufgabe	- DIN A 3 Plakate - Interviewbogen	
Hausaufgabe / Projekt / Ausblick		Interview mit Mutter, Vater oder Großeltern oder anderen Familienmitgliedern	Zusammenfassung der Interviewergebnisse und evtl. Bilder	Interviewbogen schriftlich, evtl. Aufzeichnungen über Aufnahmegeräte (LWL), Diktiergerät	Zuhören, Notizen machen, andere Medien nutzen, Informationen Adressat gerecht wiedergeben

3. Doppelstunde

Integration und Wandel der Generationen am Beispiel der unterschiedlichen Heldenbilder Gegenüberstellung meine HeldInnen – HeldInnen meiner Eltern/Großeltern/Familienmitglieder

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
Einstieg	20		Präsentation der Hausaufgaben (Interviewergebnisse)	Sammlung der Ergebnisse anhand der Tabelle (s. Anhang) Stellwand	anschauliche und verständliche Information über das Arbeitsergebnis
Erarbeitung	30	Erarbeitung der Gemeinsamkeiten im Bezug auf Helden, Erarbeitung der Gemeinsamkeiten im Bezug auf den Roman	Gruppenarbeit zu folgender Fragestellung: Gibt es gemeinsame HeldInnen/Heldentaten/ Eigenschaften? Gibt es gemeinsame HeldInnen im Roman?	Schaubild zu Unter- schieden und Gemeinsamkeiten (intergenerativ, geschlechtsspezifisch, kultureller Hintergrund) pro Gruppe	Argumente sammeln, ordnen, Gründe für Ent- scheidungen/Handlungen von Personen finden, Bild-Text-Collagen verfassen
Präsentation	30	Vorstellung des Schaubildes	Frontal, Gruppen stellen ihre Schaubilder vor, Nachfragen der Klasse Hintergründe zu Meinungen/Wertungen besprechen	S stellen Schaubild der Klasse vor offene Gesprächsrunde im Klassenverband	Argumente sammeln, ordnen, Gründe für Ent- scheidungen / Handlungen von Personen finden Reflexion der Ergebnisse

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
Ergebnissicherung		Zusammenführung der Gruppenergebnisse		Plakate	
Hausaufgabe		Schreibe eine Botschaft an einen Außer- irdischen zu einer Person/Held aus dem Roman			selbst gestaltete Schreibprozesse

Auswertungstabelle zur dritten Doppelstunde für das Interview mit den Eltern/Großeltern/Familienmitgliedern

Name der SchülerIn	Alter	Nationalität	Name des Familienmitglieds	Alter	Nationalität	Frage 1 HeldIn des Familien- mitglieds	Frage 2 Echte o. erfundene Person	Frage 3 Wann gelebt	Frage 4 Helden- tat	Frage 5 „Die Vorstadt- krokodile“ bekannt oder unbekannt	Frage 6: Helden- taten in den Vor- den stadtkro- kodilen

4. Doppelstunde

Sensibilisierung auf dem Weg zum „Alltagshelden“ — Beitrag für die Helden-Ausstellung des LWL-Industriemuseums erarbeiten

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
Einstieg	20	Hausaufgaben präsentieren: Botschaft an die Außerirdischen	offene Gesprächsrunde im Klassenverband unter der Fragestellung: Welche Gemeinsam-keiten oder Unterschiede gibt es bei den genannten HeldInnen?	Gesprächsrunde	Gründe für Entscheidungen von Personen erkennen und benennen
Erarbeitung	20	„Alltagshelden“ thematisieren	Was/wer ist ein „Alltagsheld“? Merkmale des „Alltagshelden“, Bin ich/möchte ich ein „Alltagsheld“ sein?	Gesprächsrunde, Sammlung der Ergebnisse auf DIN A 3 Plakaten	Argumente sammeln, ordnen, Gründe für Entscheidungen/ Handlungen von Personen finden, Notizen machen und bewerten

Unterrichtsphase	Zeit Min.	Inhalte / Ziele	Unterrichtstätigkeit / Interaktion	Sozialform / Medien	Kompetenzen
	50	Zusammentragen der Ergebnisse	Präsentationserarbeitung	Gruppenarbeiten zu folgenden Schwer- punkten: Stellwand mit Ergebnissen, Fotostory, Comic / Bildergeschichte zu eigener Heldentat/ Roman, Videoverfilmung	Ergebnisse sammeln, ordnen, Stellung beziehen, anschauliche und verständliche Information über das Arbeitsergebnis präsentieren, selbstständiges Gestalten von Schreibprozessen, Bild- Text-Collagen verfassen, Beschreibung von Personen
Ergebnissicherung			Präsentationserarbeitung		

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3. Materialsammlung

3.1 Schlagwortraster zu Helden-Kriterien

1. Menschlichkeit
2. Mut
3. Achtung vor der Schöpfung
4. Achtung vor Privateigentum
5. Empathie (Einfühlungsvermögen in Andere)
6. Achtung vor dem Leben
7. Kinderfreundlich
8. Liebesfähig
9. Leidenschaftlich
10. Lernfähig
11. Gemeinschaftsfähig
12. Vorurteilsfrei
13. Zivilcourage
14. Technikbegeisterung

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3.2 Fragebogen: Wer ist für mich ein Held / eine Heldin?

Kreuze in der vorgegebenen Liste an, welche Person für dich ein Held bzw. eine Heldin sind. Auf den freien Linien kannst du ergänzen, welche Personen dir noch fehlen.

- | | |
|---|---|
| ☐ Robin Hood | ☐ Ronja Räubertochter |
| ☐ Jürgen Klinsmann | ☐ Sindbad |
| ☐ Die Monroes | ☐ Robin Williams |
| ☐ Bill Gates | ☐ Hannes (Krokodiler) |
| ☐ Mein Vater | ☐ Orlando Blum |
| ☐ Mutter Beimer | ☐ Asterix |
| ☐ Heiner Brand | ☐ Birgit Prinz |
| ☐ Luke Skywalker | ☐ Meine Mutter |
| ☐ Kurt (Krokodiler) | ☐ Mohammed |
| ☐ Martin Luther King | ☐ Jan Ulrich |
| ☐ Jesus | ☐ Spiderman |
| ☐ Pippi Langstrumpf | ☐ Mein Bruder |
| ☐ Sterntaler | ☐ Maria (Krokodilerin) |
| ☐ Lara Croft | ☐ Cyres |
| ☐ Moses | ☐ Meine Schwester |

Ergänze selbst:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| ☐ _____ | ☐ _____ |
| ☐ _____ | ☐ _____ |
| ☐ _____ | ☐ _____ |

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3.3 Helden-Definitionen im Wandel der Zeit

1877

Helden

Ethymologisch: Jacob und Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch, Bd. 10. Reprint von 1877, München 1984, Sp. 930 – 948.

Wurzel ist hal, althochdeutsch: helan, decken, bergen, hehlen. Doch nicht aktiv, sondern passiv: bedecken, verbergen, verhehlen. Held ist einer, der verborgen, bedeckt ist. Also ein bekleideter Krieger (Häle-Mann). Der Held ist der robustus homo. Er ist tapfer und kampfgewandt. Natürlich dann auch aus edlem Geschlecht. Der Begriff zieht Adjektive wie tapfer, kühn, streitbar usw. an sich. Aber Helden zeugen selten wieder Helden. Von dort dringt der Begriff zu Menschen, die etwas besonderes leisten. Luther stellt die Märtyrer als Glaubenshelden. Es entstehen Handelshelden, Arbeitshelden, Forscherhelden. Schließlich kann der Begriff auch ironisch verwandt werden: Pantoffelhelden. Literarisch bildet der Held den Mittelpunkt einer Erzählung oder eines Romans, um den sich herum eine Handlung aufbaut. Held ist in der älteren Sprache allgemein für Mensch, Mann, streitbarer. Der Heliand ist der streitbare Sohn des Herrn. Von dort aus wird Held auch für Bursche, Geselle, Kerl gebraucht. Daneben sind Ableitungen von Fessel, halde – halten. Die Wendung: die Beine in eiserne Helden (Fesseln) legen. Oder helden = huldigen: an etwas hängen.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Hel, die nord. Göttin der Unterwelt (Nifflheim).
Hela, poln. ♂ in Westpreußen auf der Spitze der Putziger Nehrung an der Danziger Bucht, 500 E., Leuchtturm.
Held, Heinr., Politiker, *Erbach 6.6.1868, Journalist, Führer der Bayr. Volkspartei, seit 1907 Mitgl. des bayr. Ldtg., 1924 bayr. Ministerpräsident.
Helder, den H., befestigte Hafen in N-Holland, am Marsdiep und H.-Kanal (zum Nordholländ. Kanal), staatl. Fischereieinst., 30000 E.; 21.8.1673 SeeX (Holländer > Engländer).
Heldt, Max, Min., *Potsdam 4.11.1872, Metallarbeiter, 1.11.1918 sächs. StMin., 1920–23 FinMin., 1924 AMin. und sächs. MinPräs. (Sozialdemokrat).
Helena, Gemahlin des → Menelaos, diesem von Paris entführt und dadurch Ursache des trojan. Kriegs.

1926

Der Kleine Brockhaus. Handbuch des Wissens in einem Band. Leipzig 1926, S. 297.

Meter).

Held *m*: Die Herkunft des *altgerm.* Substantivs *halip-, *halup-, „[freier] Mann; Krieger; Held“ (*mhd.* held, *niederl.* held, *aengl.* hæle[d], *schwed.* hjälte) läßt sich nicht befriedigend deuten. Seit dem 18. Jh. wird ‘Held’ auch im Sinne von „Hauptperson einer Dichtung“ – vermutlich nach dem Vorbild von *engl.* hero – gebraucht, woran sich die Verwendung des Wortes im Sinne von „Person, um die sich alles dreht“ anschließt. Abl.: Heldentum *s* (18. Jh.); heldenhaft (17. Jh.); heldisch (16. Jh.). Zus.: Heldenmut (17. Jh.); Heldensage (Anfang des 19. Jh.s); Heldentat (17. Jh.); Heldentod (17. Jh.).
helfen: Das *gemeingerm.* starke Verb *mhd.* helfen, *ahd.* helfan, *got.* hilpan, *engl.* to help, *schwed.* hjälpa ist wahrscheinlich mit der *altgerm.* Wortgruppe von *lit.* šelpiti, *helfen*

1963

„Duden Herkunftswörterbuch – Eine Etymologie der deutschen Sprache“, Bd. 7, Mannheim/Wien/Zürich, 1963, S. 259.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Allgemeine Wortbestimmung

Die Wurzel von Helden ist *hal*. Das Althochdeutsche kommt von *helan* her, das decken, bergen, hehlen bedeutet. Doch ist die Bedeutung nicht aktiv gemeint, sondern passiv, im Sinne von bedecken, verbergen, verhehlen. Ein Held ist einer, der verborgen, bedeckt ist. Also ein bekleideter Krieger (*Häle-Mann*). Der Held ist ein robuster Mensch. Er ist tapfer und kampfgewandt. Natürlich aus edlem Geschlecht. Der Begriff zieht Adjektive wie tapfer, kühn, streitbar usw. an sich. Aber Helden zeugen selten wieder Helden. Daher dringt der Begriff zu Menschen, die etwas Besonderes leisten. Luther stellt die Märtyrer als Glaubenshelden dar. Es entstehen Handelshelden, Arbeitshelden, Forscherhelden. Schließlich kann der Begriff auch ironisch verwandt werden, wie in

Pantoffelhelden, Maulhelden usw. Literarisch bildet der Held den Mittelpunkt einer Erzählung oder eines Romans, um den herum sich eine Handlung aufbaut. In der älteren Sprache steht der Begriff Held allgemein für den streitbaren Menschen, für den Mann. Der Heliand zum Beispiel ist der streitbare Sohn Gottes. Aber der Begriff Held wird auch für Bursche, Geselle, Kerl gebraucht. Daneben sind Ableitungen von Fessel, *halde* (halten) auch denkbar. Die Wendungen die Beine in eiserne Helden (Fesseln) legen oder jemanden helden (huldigen, an etwas hängen) könnten ebenso als Ableitung für den heutigen Begriff dienen.

Aus: Etymologisch: Jacob und Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch, Bd. 10, Reprint von 1877, München 1984, Sp. 930 - 948.

Held m: Die Herkunft des altgerm. Substantivs **halip-*, **halup-* „[freier] Mann; Krieger; Held“ (*mhd.* held, *niederl.* held, *aengl.* hæle [d], *schwed.* hjälte) lässt sich nicht befriedigend deuten. Seit dem 18. Jhd. wird „Held“ auch im Sinne von „Hauptperson einer Dichtung“ – vermutlich nach dem Vorbild von *engl.* hero – gebraucht, woran sich die

Verwendung des Wortes im Sinne von „Person, um die sich alles dreht“ anschließt. Abl.: Heldentum s (18. Jh.); heldenhaft (17. Jh.); Heldensage (Anfang des 19. Jh.s); Heldentat (17. Jh.); Heldentod (17. Jh.)

Aus: Duden Etymologie, Das Herkunftswörterbuch

Held, ursprünglich der sich durch Tapferkeit und Kampfgewandtheit auszeichnende Mann, insbesondere in den germanischen Sagen der berühmte Krieger edler Abkunft (im griechischen Mythos Heros); im neueren Sprachgebrauch der Literatur- bzw. Filmkritik eine Person, die im Mittelpunkt eines Dramas, Romans oder Films steht; auch Rollenfach im Theater.

2008
Meyers Onlinelexikon, 2008, <http://lexikon.meyers.de/meyers/Held>

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3.4 Recherchetipps für Hausaufgaben:

- Zitate- und Sprichwörter-Sammlungen
- Komposita-Bildungen zu Helden in Lexika wie Meyers Taschenlexikon, Brockhaus Konversationslexikon, Duden u.a. (Heldenlied, Heldensage);
- Internetrecherchen zu Zusammenhängen, in denen der Begriff Held heute auftaucht, z.B. : Autos und Helden (<http://www.ramp-magazin.de/>), Sport und Helden (<http://www.sporthelden.de>) usw.
- Zeitschriften und Zeitungen auswerten, in welchen Zusammenhängen der Begriff heute auftaucht

3.5 Eine Klassische Heldentat aus der antiken Sagenwelt: Herkules besiegt den nemeischen Löwen

Die erste Arbeit, die Herkules auferlegt wurde, bestand darin, dass er dem König das Fell des Nemeischen Löwen bringen sollte, der in der Landschaft Argolis auf der Peloponnes in den Wäldern von Nemea sein Unwesen trieb. Den schweren Köcher über der Schulter, den Bogen in der einen, eine Keule aus einem wilden Ölbaumstamm in der anderen Hand, so zog Herkules aus.

Nach einigen Tagen kam er in den Wald von Nemea. Doch wie er auch herumspähte, er konnte keine Spur des reißenden Untiers entdecken. Es war Mittag. Auf den Feldern bei den Stieren war niemand zu sehen, im Walde ruhte die Holzarbeit, keine Seele wagte sich ins Freie aus Angst vor dem Löwen, alle waren in ihren fernen, starken Gehöften eingeschlossen.

Den ganzen Nachmittag durchstreifte der Halbgott den dichtbelaubten Hain, gespannt lauschend und um sich äugend, um ja nicht von der Bestie überrascht zu werden, sondern vielmehr diese zu überraschen. Endlich gegen Abend trottete der Löwe auf seinem Wechsel daher, er kam vom Fang und wollte in seine Erdhöhle zurück. Er war satt, Mähne und Brust troffen von Blut, die Zunge leckte das Kinn. Flugs sprang Herkules in den nächsten Busch und ließ den Löwen näher herankommen; dann schoss er ihm einen Pfeil zwischen die Rippen. Aber das Geschoss prallte ab wie von Stein und fiel auf den moosigen Waldboden.

Das Tier hob den blutigen Kopf, ließ die schrecklichen Augen forschend nach allen Seiten rollen und fletschte die Zähne. Dabei kehrte er dem Helden die breite Brust zu, und dieser jagte ihm einen zweiten Pfeil entgegen; der sollte den Sitz des Atems treffen. Doch wiederum ritzte das Geschoss dem Löwen nicht einmal die Haut, prallte ab und blieb zu Füßen des Ungetüms liegen.

Nun griff Herkules zum dritten Pfeil, aber da hatte ihn der Löwe erblickt. Wütend peitschte der lange Schweif den Boden, der Nacken schwoll vor Zorn und Kraft, unter Knurren sträubte er die gelbe Mähne, und der Rücken wurde krumm wie ein Bogen, und da sprang das entsetzliche Tier auch schon auf seinen Feind los. Herkules warf Bogen und Köcher von sich, schwang die Keule und ließ sie auf den Nacken des Angreifers niedersausen, dass dieser mitten im Sprung zu Boden stürzte und sich nur mühsam auf zitternden Beinen aufrecht hielt. Das warf Herkules die Keule weg, schlich von hinten an das Untier heran, schlang ihm plötzlich beide Arme um den Nacken und würgte ihm die Kehle so lange zu, bis es erstickte.

Lange mühte sich der Held vergebens, dem Bezwungenen die Haut abzuziehen, es wollte ihm nicht gelingen: Kein noch so scharfes Eisen schnitt sie, kein noch so spitzer Stein durchbohrte sie. Erst als er dazu die Krallen des besiegten Löwen nahm, konnte er sie aufschlitzen und abweiden.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Später verfertigte sich Herkules aus dieser Löwenhaut einen Panzer und verwendete den mächtigen Kopf als Helm, wobei der aufgerissene Rachen sein Gesicht umrahmte. Für jetzt aber hingte er das Fell des nemeischen Löwen über seinen Arm und machte sich so auf den Rückweg nach Tiryns.

Als König Eurystheus ihn mit der Hülle des gräßlichen Tieres daherkommen sah, geriet er über die göttliche Kraft des Helden in solche Angst, dass er stracks in ein eisernes Fass kroch und den Halbgott auch nicht mehr vor sich kommen ließ, sondern ihm seine Befehle über die Mauer zustellen ließ.

Pallas Athene aber, die an Zeus` Seite vom Olymp aus dem Kampfe beigewohnt hatte, stand plötzlich in strahlendem Lichte vor dem Helden und sagte: „Heil dir, Herkules, du hast deinen angeborenen Mut durch einen neuen, weit größeren ersetzt, der dich niemals verlassen und dir immer gehorchen wird! Du bist selbst ein Löwe geworden und trägst das Fell zu Recht.“ Grüßend hob sie den Schild und entschwand.

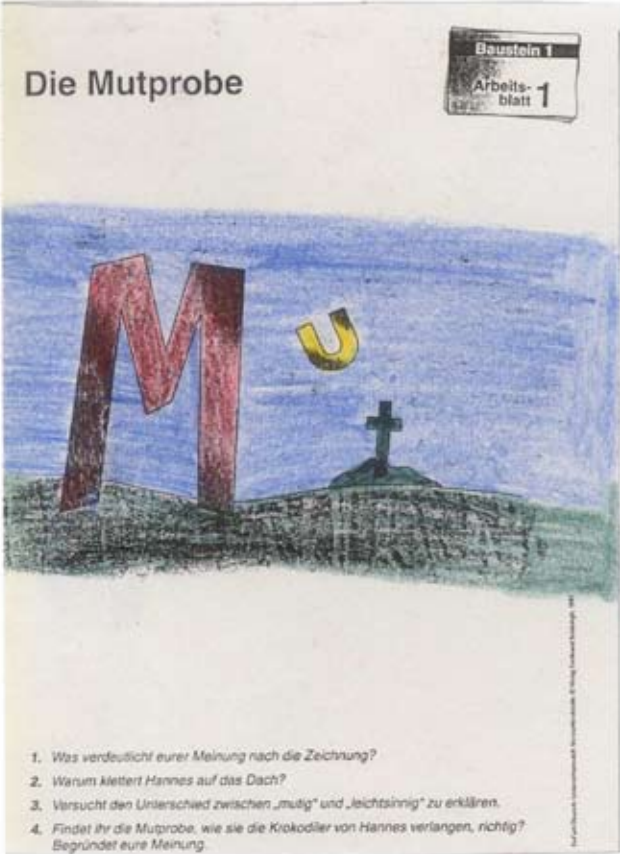
© Martina Bail, Klasse 7a, Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg (www.bamberg.de)
erzählt nach der Vorlage von

Gustav Schwab - Kurt Eigl: Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Südwest Verlag - München.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3.6 Heldentaten in den Vorstadtkrokodilen

3.6.1 Die Mutprobe. Auszüge aus dem Lesetagebuch der Klasse 5 c des Städtischen Gymnasiums Bad Driburg (FHI, GRÜ 770)



Die Mutprobe

Baustein 1
Arbeitsblatt 1

1. Was verdeutlicht eurer Meinung nach die Zeichnung?
2. Warum klettert Hannes auf das Dach?
3. Versucht den Unterschied zwischen „mutig“ und „leichtsinnig“ zu erklären.
4. Findet ihr die Mutprobe, wie sie die Krokodiler von Hannes verlangen, richtig? Begründet eure Meinung.

1) Die Krokodiler wollen wahrscheinlich, dass alle, die in ihrer Bande aufgenommen werden Mut haben. Deshalb müssen alle, die in ihrer Bande aufgenommen werden wollen, die Mutprobe bestehen. Sie denken, wer die Mutprobe schafft wird ihnen helfen, wenn sie in Schwierigkeiten sind. Oder das man erst ganz groß ist und dann fällt und danach im Grab landet.

2) Hannes klettert auf das Dach, weil er 1. in die Bande aufgenommen werden will und 2. will er, dass die Krokodiler merken, dass er genauso mutig und stark ist.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

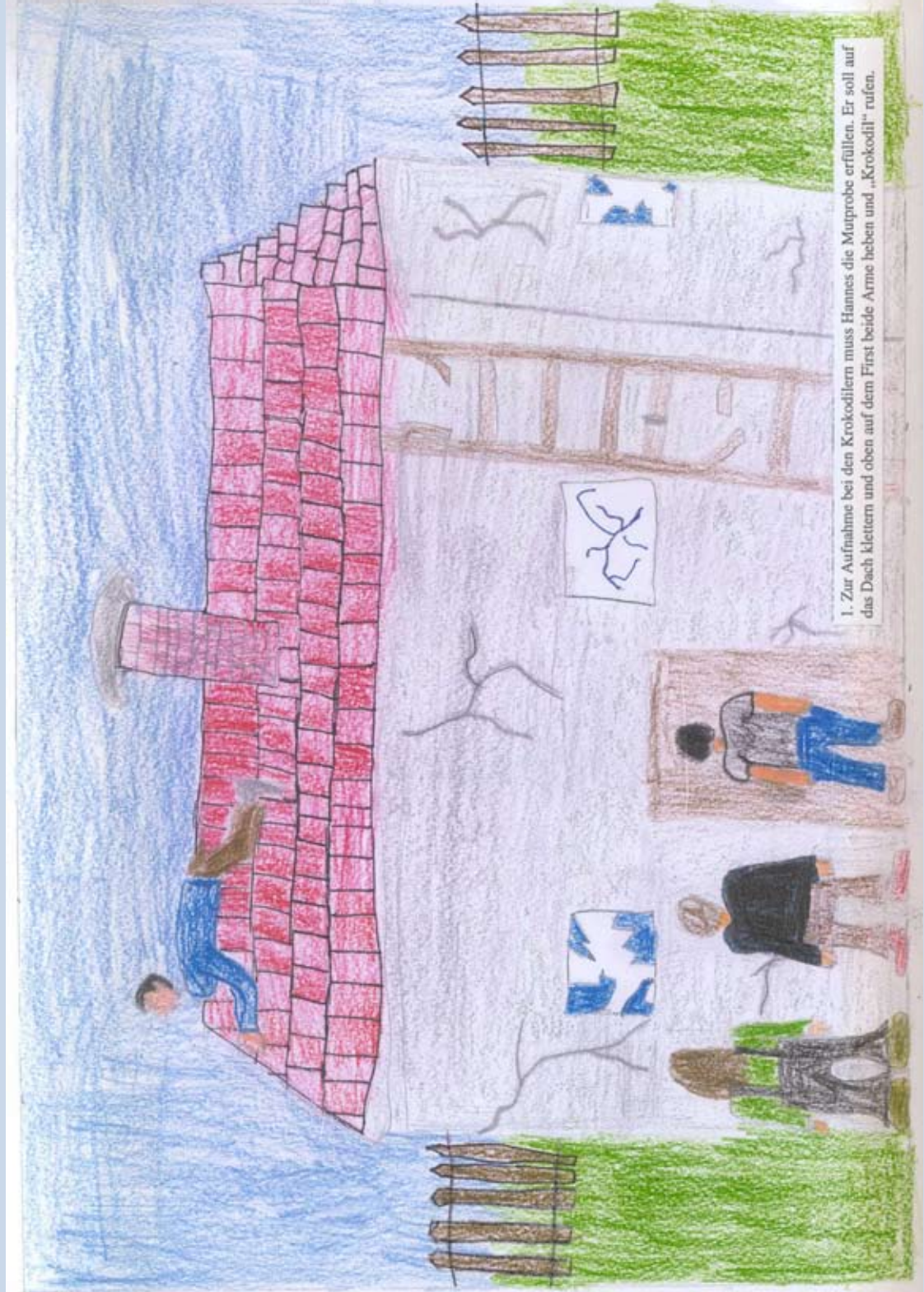
3) Mutig ist man, wenn man in ein brennendes Haus läuft, weil man einen Menschen retten will.

Leichtsinnig ist es, wenn man in ein brennendes Haus läuft, nur um ein Kleid oder etwas nicht so Wichtiges heraus zu holen.

4) Ich finde es nicht richtig, dass sie die Mutprobe machen. Denn Hannes hätte tot sein können, wenn er nicht die Dachrinne zu fassen bekommen hätte. Die Mutprobe ist lebensgefährlich.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3.6.2 Mutprobe, Pfeilschuss, Anzeige. Auszüge aus den Illustrationen und Kurztexten der 1-A-Klasse, (FHI, GRÜ 768)



Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

LWL-Industriemuseum – Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen
Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten
LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe I



LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

LWL-Industriemuseum – Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen
Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten
LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe I



LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

LWL-Industriemuseum – Helden. Die Sehnsucht nach dem Besonderen
Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten
LWL-HELDEN-Werkstatt: Unterrichtsmodul für das Fach Deutsch, Sekundarstufe I



23. Hannes, Maria und Kurt zeigen Egon bei der Polizei an.

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3.7. Helden-Taten im Spiegel der aktuellen Presse

0618/3 Nord-Anzeiger



Eine Scheibe abscheiden wollen sich (v.l.) Gazme, Edin, Samir und Amen von ihren Vorbildern. Dazu zählt für sie BVB-Fußballprofi Christian Wörns, den sie interviewten ebenso wie Musiker Cosmo Klein und Politikerin Annegret Krauskopf. Foto: Schmitz

Cosmo und Wörns sind unsere Vorbilder

Junge Nordstädter interviewen engagierte Menschen

Nordstadt. Was haben Sparkassen-Chef Uwe Samulewicz, Ratsfrau Rosemarie Liedschulte und Box-Vereinsvorsitzender Dieter Schuhmann gemeinsam? Sie zählen zu den acht Frauen und acht Männern, die sich Jugendliche in der Nordstadt zum Vorbild nehmen.

Unter dem Titel „Vorbilder – da schneiden wir uns ‘ne Scheibe ab“ startete das neue Beteiligungsprojekt im Treff Konkret an der Burgholzstraße.

Um Jugendliche für Engagement und Beteiligung zu begei-

stern, ist es wichtig, ihnen Vorbilder „an die Hand zu geben. Eine Vorbildfunktion können engagierte und erfolgreiche Menschen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sport einnehmen. Personen mit interessanten Biografien, die durch besonderes Engagement persönliche Erfahrungen weitergeben können.

Mit großem Engagement haben junge Nordstädter schon den Borussia-Spieler Christian Wörns, Ratsfrau Rosemarie Liedschulte, Cosmo Klein und Dieter Schuhmann interviewt.

Auch Menschen von nebenan, wie den Trainer der Nord-

stadtliga und die Tante, die es gut geschafft hat, Beruf und Familie zu vereinbaren, werden befragt.

Die Biografien und die Ergebnisse der Interviews werden zusammengetragen und mit Fotos zu einer Broschüre zusammengefasst. Und das junge „Reporter-Team“ beschreibt auch seinen Lebensweg, seine aktuelle Situation und seine Zukunftsvisionen. Sie fließen ebenfalls in das Heft, das wenn's fertig ist, von den Jugendlichen auf einem Fest im Kinder- und Jugendausschuss sowie in der Bezirksvertretung vorgestellt wird.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Russische Informations- und Nachrichtenagentur, 21.7.2008
<http://de.rian.ru/sports/20080702/112814318.html>

Sport

EURO 2008: Medwedew spricht von „Heldentat“ der russischen Nationalmannschaft

16:52 | 02/ 07/ 2008

MOSKAU, 2. Juli (RIA Novosti). Präsident Dmitri Medwedew hat die Erköpfung der Bronzemedaille der russischen Nationalelf bei der Fußball-EM als „Heldentat“ bezeichnet.

„Das mag zwar zu pathetisch klingen, ihr habt aber eine richtige Sportheldentat vollbracht. Ich bin mir sicher, ihr könnt die Erfolgsserie fortsetzen“, so Medwedew am Mittwoch bei einem Treffen mit den Nationalspielern.

Sportjournalisten stellten fest, dass die meisten Medaillengewinner ihr Geld in der russischen Liga verdienen. 22 russische Nationalspieler sind bei russischen Vereinen angestellt. Außerdem spielt Türke Gokdeniz Karadeniz für den russischen Club Rubin Kasan. Alle haben als Halbfinalisten Bronze gewonnen. 21 Medaillen haben Bundesligaspieler gesammelt. Darunter befinden sich 19 deutsche Nationalspieler. Der Russe Iwan Sajenko vom FC Nürnberg und der Türke Hamit Altintop von Bayern München kommen hinzu. Auf Platz 3 rangierten Vertreter der spanischen Meisterschaft. Spieler der Primera Division erhielten insgesamt 21 Medaillen, die meisten davon Gold.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

Online.focus, 3.3.2008

http://www.focus.de/panorama/welt/orkantief-emma_aid_263678.html

Orkantief „Emma“

Heldentat im Airbus-Cockpit [Auszug]

Mit einer Blitzreaktion hat der Lufthansa-Kapitän Oliver A. eine Katastrophe verhindert. Er entriss seine Maschine im Anflug auf Hamburg einer Böe des Orkans „Emma“. Derweil werden Fragen laut, weshalb das Flugzeug nicht auf einer windgeschützteren Bahn landen durfte. Bei der Landung in Hamburg wurde der Airbus A 320 mit 131 Passagieren an Bord am Samstag von einer schweren Böe erfasst. Dabei berührte die linke Tragfläche den Boden und wurde beschädigt, die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) prüft den Vorfall.

Flug LH 044 aus München hatte bereits Verspätung – wie so viele andere an diesem stürmischen Tag. Um 13.40 Uhr befand sich der Airbus dann im Anflug auf Hamburg-Fuhlsbüttel. Die Maschine mit dem Kennzeichen D-AIQP bekam kräftigen Seitenwind. Durch Gegensteuern brachten der 39-jährige Oliver A. und seine 24-jährige Copilotin Maxi J. den Flieger wieder in eine gerade Position. „Dann, im allerletzten Moment vor dem Touchdown, fasste eine kräftige Böe unter die rechte Tragfläche“, berichtete Lufthansa-Sprecher Wolfgang Weber. Das Flugzeug neigte sich gefährlich nach links. Auf der nassen Landebahn wirbelte eine Wasserfontäne auf, ein Winglet – ein senkrechter Anbau am äußeren Ende der Tragfläche – wurde beschädigt.

„Extreme Situation“

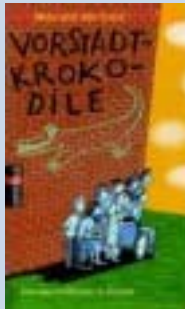
Für die Piloten gab es in diesem Augenblick keine andere Wahl: Bei einer Landung wäre die Maschine von der Rollbahn abgekommen, die Katastrophe unvermeidbar gewesen – als einziger Ausweg blieb: Durchstarten. „Das ist etwas, was im Flugtraining immer wieder simuliert wird“, betonte Weber. Das Manöver klappte, in letzter Sekunde hatte Oliver A. seinen Airbus nach oben gezogen. Ein Sprecher der Deutschen Flugsicherung sagte am Sonntag, er habe „eine solch extreme Situation auf einem deutschen Flughafen noch nie erlebt“.

Die Fluggesellschaft habe darüber hinaus keine Zweifel, dass die Freigabe der Landebahn durch die Deutsche Flugsicherung korrekt war, betonte Jachnow. Zusätzliche Böen im Anflug könne niemand vorhersehen. Es seien sich aber alle einig gewesen, dass das Manöver anspruchsvoll werden würde. Die Besatzung habe hochprofessionell gehandelt.

Von Helden-Taten, Mut-Proben und Riesen-Dummheiten

3.7 Tipps zu Literatur-, Medien- und Materialrecherche

Max von der Grün. Die Vorstadtkrokodile. Erstveröffentlichung 1976
Erhältlich z.B.



Bertelsmann Verlag, München 2002, ISBN 3-570-21188-6 oder
Omnibus Taschenbuch, München 2006, ISBN 3-570-21665-9

als Hörbuch/Audio-CD.



(1995)



(2007)

Ton-Cassetten



(1995)

Max von der Grün und Johannes Diekhans: EinFach Deutsch. Unterrichtsmodelle: Vorstadtkrokodile. Materialien 1997.

Max von der Grün und Simone Schlepp-Pellny: einfach lesen!: einfach lesen! Vorstadtkrokodile. Aufgaben und Übungen: Eine Geschichte vom Aufpassen. Ein Lese-projekt zu dem gleichnamigen Roman 2000.

Heide Berens: Freiraum. Lesetagebuch zu Max von der Grün: Die Vorstadtkrokodile 2000.

Moritz Quast: Die Vorstadtkrokodile / Literaturseiten: Literaturseiten mit Lösungen 2005.

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.